Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 17 / 12 798
Kleine Anfrage

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Pavel Mayer (PIRATEN)

vom 30. Oktober 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. November 2013) und **Antwort**

Touristische Leitsysteme in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Welche touristischen Leitsysteme bestehen derzeit in Berlin? (Bitte auflisten unter Berücksichtigung folgender Gesichtspunkte):

a. Name, einbezogene Gebiete und Ausgangspunkt(e)
b. Art und struktureller Aufbau des Leitsystems (bspw. Rundgang, Beschilderung eines Stadtviertels, virtuelle Stadtführung etc.)
c. Angaben zum Design und zur Frage, wie das Leitsystem jeweils im Stadtumfeld integriert ist (bspw. durch Hinweise an Stationen des ÖPNV)
d. (Technische) Ausstattung mit Anzahl (bspw. Navigation über Smartphone, Infotafeln, Wegmarkierungen, Informationssäulen etc.)
e. Anzahl und Art berücksichtigter Sehenswürdigkeiten
f. Beteiligte Partner (Bezirke, Unternehmen, Landesunternehmen etc.)
g. Einsetzungsdatum

Antwort zu 1 a bis g: Mit Datum vom 20.01.2004 hat der Senat die Installation eines Touristischen Informationssystems in Berlin (in Form einer Pfeilwegweisung) beschlossen. Das System, das explizit Fußgängerinnen und Fußgänger anspricht, ist in der Gesamtstadt umgesetzt worden; wird regelmäßig aktualisiert und unterhalten.

Die Wegweisung ist als eine zusätzliche Orientierungshilfe zur Benutzung von Plänen (Stadtplan, Reiseführer, Tafeln) konzipiert worden. Sie soll auf kurzen Wegen (Leitpfade) den Gast vorrangig von verkehrlichen Quellstandorten wie S- oder/und U-Bahnstation sowie Bushaltestelle abholen und zum Zielpunkt führen.

Die Form und Gestalt der Pfeilwegschilder schließt einerseits an die fast 50-jährige Tradition der Berliner Straßennamenbeschilderung an (Verwendung derselben Rahmentypen) und andererseits wird ein eindeutig neues System sichtbar, das sich an der Farbe der Schilder festmachen lässt: weiße Schrift auf saphirblauem Grund ist das charakteristische Erkennungsmerkmal der Berliner Wegweisung.

Vor der derzeit laufenden Aktualisierung in diesem Jahr existierten 728 Standorte, das entspricht rd. 1.300 Schildern im gesamten Stadtgebiet.

In diesem Zusammenhang wurden bisher rd. 400 Sehenswürdigkeiten berücksichtigt.

Die Festlegung der auszuweisenden Objekte erfolgt nach folgenden Bedeutungskriterien:

Kultur:	Kulturelle Einrichtungen, Museen, Theater, Veranstaltungsorte
Politik:	Wichtige bzw. herausragende Objekte der Landes- bzw. Bundespolitik von hohem öffentlichen Interesse und mit überwiegend dauerhafter öffentlicher Zugänglichkeit oder öffentlicher Nutzbarkeit
Architektur:	Wichtige bauliche Objekte von hohem öffentlichen Interesse bzw. hohem Identifikationswert und Bekanntheitsgrad („Sehenswürdigkeiten“)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Öffentlicher Raum: Wichtige Plätze und Orte von hohem öffentlichen Interesse bzw. hohem Identifikationswert und Bekanntheitsgrad

Stadtgeschichte: Orte und Objekte mit stadtgeschichtlichem Bezug

Allgemeine Orientierung: Orte und Objekte, die zur allgemeinen Orientierung wichtig sind bzw. auf die wegen ihrer besonderen Lage hingewiesen werden muss

Touristische Relevanz: Orte und Objekte, die eine/ein Touristin/Tourist in einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von etwa 3 Tagen zu besichtigen in der Lage ist (vor allem in den zentralen City-Bereichen).

Für alle Bedeutungskriterien gilt, dass den Orten eine überregionale Bedeutung zugemessen wird und die Orte und Objekte zumindest teilweise oder zeitweise öffentlich zugänglich sein müssen.

Nicht ausgeschildert werden politische Ziele wie Botschaften und Landesvertretungen (kein ständiger öffentlicher Zugang) sowie Ziele, die eine Abgrenzung zur Privatwirtschaft erschweren bzw. zu entsprechenden Begehrlichkeiten führen könnten.

An der Umsetzung der Pfeilwegweisung sind neben der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt auch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung sowie die Bezirksämter als zuständige Verwaltungen, als auch die für den Tourismus zuständigen Institutionen: Partner für Berlin, IHK und VisitBerlin sowie die Staatlichen Museen zu Berlin beteiligt.

Das Büro Hoffmann Leichter Beratende Ingenieure war in einer Arbeitsgemeinschaft mit BTE Berlin Tourismusmanagement mit der Erarbeitung des Konzeptes beauftragt.

Die Grün Berlin GmbH ist als Projektsteuerer in die Realisierung der Pfeilwegweisung eingebunden.

Im Übrigen wird auf die Internetseite http://touris.gruen-berlin.de/aktuell/ hingewiesen.

Frage zu 1 h: Nutzerzahlen

Antwort zu 1 h: Die Pfeilwegweisung befindet sich ausschließlich im öffentlichen Raum und steht so allen Berlinerinnen und Berlinern sowie allen Touristinnen und Touristen dieser Stadt als zusätzliche Orientierungshilfe zur Verfügung. Konkrete Nutzerzahlen liegen nicht vor.

Frage zu 1 i: Bisher erfolgte Evaluationen und Angaben dazu, wo diese eingesehen werden können

Antwort zu 1 i: Nach Abschluss des 1. Bauabschnittes, der den Zentralen Bereich im Bezirk Mitte (Siegessäule bis zum Alexanderplatz) umfasst, wurde eine Akzeptanzuntersuchung durchgeführt. Im Ergebnis dieser Untersuchung wurde festgestellt, dass es doppelt so viele Positiv- als Negativ-Nennungen gab, was sich in der abschließenden Benotung widerspiegelte, die entsprechend dem Schulnotensystem (1 bis 6) vorgenommen wurde und bei einem Durchschnitt von 1,99 liegt.

Eingesehen kann diese Expertise bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt werden.

Frage zu 1 j: Planungs- und laufende Kosten mit Angabe zu Kostenbeteiligungen

Antwort zu 1 j: Für die Aktualisierung und Unterhaltung der Pfeilwegweisung stehen im Haushalt der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt jährlich 40.000 € zur Verfügung. Diese Mittel werden der Grün Berlin GmbH als Zuwendung bewilligt. Sie sind für folgende Kostenbausteine vorgesehen: rd. 15.000 € sind für die Mängelbeseitigung der bestehenden Schilder und rd. 21.000 € für die Aktualisierung sowie rd. 4.000 € für die Projektsteuerung der Grün Berlin GmbH.

Die Erstinstallation der Pfeilwegweisung ist aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW)“ finanziert worden.

Frage zu 1 k: Integration in andere Leitsysteme

Antwort zu 1 k: Eine Integration in andere Leitsysteme gibt es derzeit in Berlin nicht.

Frage zu 1 l: Sprachen

Antwort zu 1 l: Die Ausweisung erfolgt ausschließlich in deutscher Sprache, weil es sich in aller Regel um Eigennamen handelt.

Frage zu 1 m: Angaben zur Barrierefreiheit

Antwort zu 1 m: Die Gestalt der Schilder wurde mit dem Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderung bei der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales und gemeinsam mit den Sehbehindertenverbänden abgestimmt.

Frage 2: Sind derzeit weitere touristische Leitsysteme für Berlin geplant (bitte mit Angabe der unter Punkt 1 genannten Unterpunkte soweit möglich)?

Antwort zu 2: Es wird derzeit geprüft, ob eine Ergänzung der bestehenden Pfeilwegweisung durch Informationsstelen erfolgen soll, die die üblichen analogen Informationen enthalten (Stadtpläne, Angaben zu den Sehenswürdigkeiten) und eine erkennbare optische Verbindung zur Pfeilwegweisung aufweisen. Weitere Angaben dazu können derzeit nicht gemacht werden.

Frage 3: Inwieweit werden verschiedene touristische Leitsysteme in ihrer Gesamtheit koordiniert und welche Stellen sind hier verantwortlich?

Antwort zu 3: Im Rahmen der Genehmigungspflicht werden in Berlin die verschiedenen touristischen Leitsysteme, die hier im Einzelnen nicht bekannt sind, von den Bezirksämtern koordiniert.

Dafür sind in der Regel die bezirklichen Tiefbauämter zuständig.

Frage 4: Inwieweit sind die bestehenden touristischen Leitsysteme zukunftsfähig angesichts steigender Übernachtungszahlen und auch technologischer Entwicklungen? Sind in der Hinsicht Anpassungen geplant und wenn ja welche?

Antwort zu 4: Hier kann nur für die Pfeilwegweisung geantwortet werden. Diese ist als eine zusätzliche Orientierungshilfe zur Benutzung von Plänen (Stadtplan, Reiseführer, Tafeln) konzipiert worden und demzufolge weiterhin zukunftsfähig. Anpassungen sind nicht geplant.

Frage 5: Bestehen im Zusammenhang mit der derzeitigen Beratung der Übernachtungsabgabe Überlegungen, hieraus gewonnene Mittel im Sinne touristischer Leitsysteme einzusetzen?

Antwort zu 5: Hierzu liegen derzeit keine Erkenntnisse vor.

Frage 6: Haben Sie sonst noch etwas hinzuzufügen?

Antwort zu 6: Nein.

Frage 7: Welche Stellen waren an der Beantwortung dieser kleinen Anfrage beteiligt?

Antwort zu 7: Die Beantwortung der Kleinen Anfrage hat die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt vorgenommen.

Berlin, den 17. Februar 2014

In Vertretung

E p h r a i m G o t h e

.....

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Feb. 2014)